

Pinkafelder Pfarrblatt

71. Jahrgang | Mai / Juni 2026



(c) vgl. Rückseite

gemeinsam feiern

Im Jahreskreis gibt es viele Anlässe zum Feiern. Besonders in die Monate Mai und Juni fallen mit Fronleichnam, den Erstkommunionfeiern, Firmung und Pinkafelder Pfarrfest viele Feste. Immer versammeln wir uns dabei um den, der der Mittelpunkt unserer Feiern ist: Jesus Christus.



Was mir am Herzen liegt

Peter Tiefengraber
Leiter Kirchenmusik Pinkafeld &
Kirchenmusikdirektor von
St. Augustin (Wien)

(c) Peter Tiefengraber

gemeinsam feiern

Vieles liegt mir "am Herzen", wenn ich an unsere Pfarre denke. Schöne Erinnerungen, lustige Begegnungen, große Sorgen und nicht zuletzt eine feierliche Liturgie! Seit meiner Zeit als Ministrant prägt mich die Liturgie unserer Pfarre auf besondere Weise. Ihr Wesen mit den Riten und Zeichen wird in unverfälschter Weise bei uns greifbar.

Mit der neuen Reihe von Fred Lukschander in den Pfarrblättern wird am Verständnis der Gemeinde an der Liturgie und ihrer Sinnhaftigkeit gearbeitet, denn das Begreifen der einzelnen Elemente und Riten ist wesentlich, um die katholische Feier verstehen und schließlich auch (er-)leben zu können. Zentrales Element ist die Kirchenmusik. Sie ist nicht bloß Beiwerk, sondern Trägerin der Liturgie.

Die Pfarre Pinkafeld verfügt seit nunmehr vier Jahren über eine Orgel, die die Feier der Gottesdienste auf unnachahmliche Weise gestalten kann. Es ist der Orgelbauwerkstatt Eule gelungen, ein Instrument für Generationen zu schaffen, ermöglicht dank Ihrer/Eurer Unterstützung!

Es liegt mir daher am Herzen, den unzähligen Spender*innen zu danken! Sie/Ihr gestalten/gestaltet so jede Liturgie mit! Einerseits war der Bau der Orgel ein gewaltiges finanzielles Unterfangen, andererseits sind laufend die Gestaltung der Liturgie, der Konzerte und die Instandhaltung von Orgel, Empore, Licht zu bezahlen. Wenn ich heute schreibe, dass der Kirchenmusikverein seit der Gründung im Jahr 2015 916.408,34 € erwirtschaftet hat, ist das kaum zu glauben. Alleine 646.408,34 € wurden gespendet. Diese Form des **Gemeinsamen** ist beispiellos und drückt einen Sinnspruch unseres Glaubens aus: "Wo zwei oder drei...". Mit Ihrer Unterstützung können wir die feierliche Gestaltung der Liturgie aufrechterhalten. Daher lade ich Sie/Euch ein, auch weiterhin großzügig zu spenden.

Gemeinsam feiern zur Ehre Gottes und zu unserer Freude! Mit herrlicher Kirchenmusik an UNSERER Eule-Orgel.

Heiligstes Herz Jesu: Gescheitert und doch Sieger!

Teil 4: Das Heiligste Herz Jesu ist – im Moment seiner Öffnung durch den Stich mit der Lanze – das endgültige und absolute Zeichen des weltlichen Scheiterns Jesu Christi. **TOT**, die Henkerarbeit der Soldaten ist erledigt. Keine Hoffnung mehr – die meisten wenden sich ab und gehen nach Hause. Damit könnte die Geschichte der Christenheit schon wieder vorbei sein, wenn es nicht die **Ausgießung von Blut und Wasser** und danach die **AUFERSTEHUNG** gegeben hätte.

Die Kirche ist geprägt von Menschen, die in der Nachfolge Christi weltlich gescheitert sind, uns aber mit diesem Scheitern den Weg zum Leben geöffnet haben. Dieses **LEBEN** wirkt in unsere Zeit. Beim heurigen **HERZ-JESU-KONGRESS** betrachten wir den Lebensweg junger Heiliger, deren Spuren bis in die Gegenwart der Kirche wirken und uns aus der Lethargie des Alltages in die Liebesbeziehung Gottes führen können. Sie haben es zugelassen, dass ihr Leben durch das Herz Jesu umgestaltet wurde. Ihr Werk gestaltet bis heute die Welt.

• Pauline Marie Jaricot

Die Gründerin der Päpstlichen Missionswerke wirkt durch ihre Gründungen in ganz vielen Ländern zum Heil der Menschen. Sie verlor alles durch Betrug, aber sie lebt in ihrem Werk.

• Therese von Lisieux

Genannt "die kleine Therese". Die Patrozinin der Weltmission, als Klausurschwester ihrer Freiheit beraubt, erfüllte sich ihr Wunsch: "In allen fünf Erdteilen zugleich möchte ich das Evangelium verkünden".

• Carlo Acutis

Der "Influencer Gottes" verbreitete das Wissen über das Wunder der Gegenwart Gottes in der heiligen Eucharistie. Jungendlich gestorben tragen seine Ausstellungen und die Websites weltweit die Liebe Gottes zu den Menschen.

• Charles de Foucauld

"Ich möchte alle Bewohner – Christen, Muslime, Juden – daran gewöhnen, in mir ihren Bruder zu sehen, den Bruder aller Menschen." Sein weltliches Leben endete als Märtyrer und doch prägt er bis heute Friedensbemühungen zwischen Völkern und Religionen.

Diese vier sollen uns heuer vom 11. bis 14. Juni Inspiration sein für die Entwicklung der eigenen Nähe zum Heiligsten Herzen Jesu. Mit ihren ganz unterschiedlichen Charismen bieten sie uns für die persönliche Annäherung verschiedene Wege.

Diakon Rudolf Exel



VORBEREITUNG 03.06. - 10.06.2026 Novene zum Heiligsten Herzen Jesu	SAMSTAG, 13.06.2026 08.30 Uhr	Therese von Lisieux: „In allen fünf Erdteilen möchte ich das Evangelium verkünden“ Pater Georg Gantioler FSO
DONNERSTAG, 11.06.2026 18.30 Uhr	Abend der Barmherzigkeit Gedanken Sr. Faustyna Kowalska Pfarrer Thomas Rath	14.15 Uhr
FREITAG, 12.06.2026 HERZ-JESU-FEST 16.00 Uhr	Pauline Marie Jaricot: Berührt vom Herzen Jesu wirkt sie auch heute Pater Karl Wallner OCist	19.00 Uhr
19.00 Uhr	Hochamt Eucharistische Anbetung	SONNTAG, 14.06.2026 08.15 Uhr
		Charles de Foucauld: „Zu allem bin ich bereit, alles nehme ich an.“ Pfarrer Hannes Binder
	10.00 Uhr	Heilige Messe

Ort: Pfarre Pinkafeld, Weinhoferplatz 1, 7423 Pinkafeld

Kontakt & Anmeldung:

Diözesanreferent Diakon Rudolf Exel, Tel.: +43 664 243 9596, E-Mail: exel@missio.at

Die Liturgie des Wortes - Eine Begegnung zwischen Gott und uns Menschen

Und so schreitet der mit dem Dienst des Lektors Betraute zum Ambo. Ambo? Was ist um Himmels Willen ein Ambo? Dieses Wort hat sich wohl noch nicht in deine Alltagssprache verirrt. Es ist ein Begriff der kirchlichen oder liturgischen Insidersprache!

Obwohl der Ambo seit dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-1965) zu einem unverzichtbaren Requisit in katholischen Kirchen gehört, ist er keine Erfindung dieses Konzils! Das Konzil hat lediglich etwas wieder hervorgeholt aus der Vergessenheit in den dunklen Abstellräumen der mittelalterlichen Kirche. Etwas, das es bereits Ende des 4. Jahrhunderts in griechischen und in syrischen Kirchen in unterschiedlicher Gestaltung gegeben hat, nämlich erhöhte Orte (= Ambonen), von denen aus das Wort Gottes verkündigt wurde. Wenn Gott durch sein Wort im Hier und Heute zu uns spricht, wenn uns Gott dadurch nahekommt und wir ihm in seinem Wort begegnen können, wenn der Versammlung der Gläubigen der Tisch des Wortes gemäß der Vorstellung der Konzilsväter reich gedeckt werden soll, dann bedarf es – in einer Entsprechung zum Tisch des Mahles – eines fixen Platzes und einer besonderen Beschaffenheit dieses Tisches, dann wird es nicht mit einem "windigen", schmucklosen Rednerpult getan sein, welches beliebig hin und her geschoben werden kann.



(c) M-L Hendler

Jetzt sitzt du da, dein Blick ist nach vorne gerichtet und du bist ganz Ohr, bereit und willens Sonntag für Sonntag die Lesung aus dem Alten Testament, den Abschnitt aus einem Psalm und die Lesung aus dem Neuen Testament

an dich heranzulassen und dich darauf einzulassen. Dich einzulassen auf die unglaublich mitreißende, erschütternde, verstörende, berührende, wunderbare Geschichte Gottes mit uns Menschen, welche uns in Jesus Christus auf nicht zu überbietende Weise zeigt, wie Gott ist und wie der Mensch sein kann. Jesus Christus ist in unserer Mitte! Deshalb erheben sich zur Evangelienlesung alle! Mit dem Halleluja oder einem Christusruf begrüßen die Feiernden den auferstandenen Christus, symbolisiert durch das Evangelienbuch, welches in feierlicher Form, von Kerzen begleitet, zum Ambo getragen, beweihräuchert und am Ende der Verkündigung emporgehoben, den Gläubigen gezeigt und geküsst wird.

Übrigens das, was an den einzelnen Sonn- und Feiertagen gelesen wird, verdankt sich nicht der frommen Willkür des jeweiligen Vorstehers der Liturgie oder irgendeinem Zufall, sondern es ist festgelegt in der Leseordnung unserer Kirche, die in drei immer wiederkehrenden Lesejahren die Mitfeiernden begeistern möchte für den Reichtum, der ihnen am Tisch des Wortes geboten wird.

Dieses Wort, dieses Wort des lebendigen Gottes, ist in einer bestimmten Zeit, in eine bestimmte Situation hineingeschrieben worden. Es bedarf in der Predigt der Übersetzung hinein in unsere Zeit, in unsere Gemeindesituation, damit es sich uns in seiner ganzen Bedeutung als Wort unseres lebendigen Gottes, als frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus erschließt. Nicht unbedingt eine leichte Aufgabe, die im Handumdrehen erledigt ist!

Danach bekennst du stehend mit allen hier Versammelten deinen Glauben – nicht irgendeinen Glauben, nicht den Glauben deines Nachbarn, sondern deinen Glauben. (Deshalb: Ich glaube...)

Das Gebet der Gläubigen oder die Fürbitten, die im Mittelalter aus der Eucharistiefeier verschwunden waren und vom Konzil wieder eingeführt wurden, beschließen die Liturgie des Wortes.

Alfred Lukschander

Maiandachten

Herzliche Einladung zu den Maiandachten in unserer Pfarre:

- Freitag, 1. Mai, um 18 Uhr am Kalvarienberg:
Maiandacht für den Seelsorgeraum
- Mittwoch, 6. Mai, um 18 Uhr in Pinkafeld, Fam. Schermann – Königsbergerstraße 4
- Sonntag, 10. Mai, um 18 Uhr in Hochart
- Montag, 11. Mai, um 19 Uhr in Pinkafeld, Familie Zingl – Zum Kreuzweg 32
- Mittwoch, 20. Mai, um 18 Uhr in Wiesfleck, Filialkirche: kfb-Dekanats-Maiandacht
- Donnerstag, 21. Mai, um 18 Uhr in Pinkafeld, Familie des Vaters – Engleitenstraße 7
- Sonntag, 24. Mai, um 18 Uhr in Hochart
- Donnerstag, 28. Mai, um 19 Uhr in Pinkafeld, Hubertuskapelle
- Sonntag, 31. Mai, um 17 Uhr in Schreibersdorf
- Sonntag, 31. Mai, um 19 Uhr in Sinnersdorf



(c) M-L Hendler

Weltgebetstag der Frauen

Beim diesjährigen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen nahmen uns Frauen Nigerias mit in ihre Heimat und erzählten von den Lasten ihres Alltags und wie sie erleben, dass sie diese zu Gott bringen und sich von ihm stärken lassen können. Ganz nach dem heurigen Thema "Kommt, lasst euch stärken" wurden auch wir damit erinnert, dass wir bei Gott Kraft, Stärke und Befreiung von unseren Lasten finden können.

Maria-Luise Hendler



(c) M-L Hendler

Kirchenmusik macht Spiritualität erlebbar

Stadt- und Schulrat Franz Dampf sorgt mit seinem musikalischen Talent seit vielen Jahrzehnten bei den Feiern in der Pfarre Pinkafeld für gute Stimmung. Er wirkte von 1985 bis 2011 als Chorleiter und seither als Sänger und Basssolist im Chor der Stadtpfarre. In seinen jungen Jahren spielte er bei der legendären "Jugendgruppe Eduard" zur Gestaltung von Gottesdiensten das Keyboard. Mit seiner Tätigkeit als Unterhaltungsmusiker und Moderator begeistert er bei vielen Pfarrfesten und -veranstaltungen und als Organist ist er bei Gottesdiensten auf der neuen Eule-Orgel zu hören. Bernadette Kalcher sprach mit ihm für das Pfarrblatt über den Stellenwert von Kirchenmusik in seinem Leben und warum er seinen Beruf als Lehrer auch als Berufung sieht.

Was ist Musik für dich? Welche Art von Musik magst du gerne?

Musik ist ein zentraler Faktor in meinem Leben – sowohl beruflich als auch in meinem Privatleben. Dadurch, dass in meinem Kinderzimmer einst ein Flügel stand, wurde ich neugierig und erlernte bereits als Kind in der Musikschule das Klavierspielen und wurde somit "infiziert" von der Musik. Zu singen begann ich im Hauptschulchor. Das Orgelspiel erlernte ich als Student der Musikhochschule und im Rahmen der Ausbildung zum Hauptschullehrer an der Pädagogischen Akademie in Graz.

Ich mag klassische Musik, aber auch moderne Musik bis hin zu Rockmusik. In der klassischen Musik ist das Klavierkonzert Nr. 5 von Ludwig van Beethoven mein absolutes Lieblingswerk. Ich mag aber vor allem auch Kirchenmusik und Chorgesang.

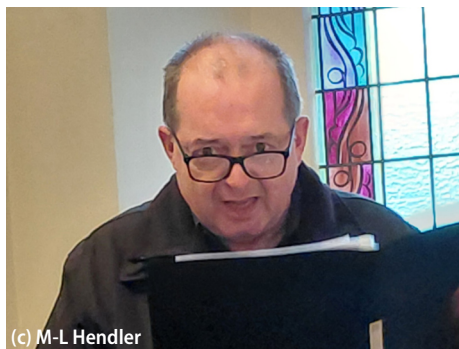
Was liebst du besonders an der Kirchenmusik und am Chorgesang?

An der Kirchenmusik fasziniert mich die Fähigkeit, Zeitloses zu schaffen und Spiritualität erlebbar zu machen. Beim Chorgesang verschmelzen individuelle Stimmen zu einem einzigen, homogenen Klangkörper. Diese Verbindung aus menschlicher Emotionalität und präziser Harmonie kann Momente erzeugen, die sehr tief gehen. Mich berühren manche Stellen, die wir gemeinsam singen, emotional zutiefst – da spüre ich Gottes Gegenwart. Das manifestiert sich bei mir persönlich bei bedeutenden Messen – etwa im "Agnus Dei" der "Krönungsmesse" von Mozart oder in der "Kleinen Orgelsolomesse" von Joseph Haydn.

Wie fühlt es sich an, die neue Orgel zu spielen? Hast du Lieblingsstücke? Gibt es Anlässe, die du besonders gern musikalisch gestaltest?

Ich habe die Ehre, ein- bis zweimal im Monat meinen Organistendienst bei

Gottesdiensten in Pinkafeld auszuüben. Das Spielen auf unserer neuen Eule-Orgel ist – auch nach vier Jahren – ein besonderes Erlebnis, das sich am besten als eine Mischung aus unbändiger Kraft und höchster Präzision beschreiben lässt. Ich empfinde die Orgel als eine Art "Klangmaschine" mit beeindruckender klanglicher Vielfalt. Zudem ist in unserer Pinkafelder Kirche auch die Akustik des Raumes sehr faszinierend. Der lange Nachhall verwandelt einzelne Töne in schwebende



(c) M-L Hendlner

Klangwolken. Am schönsten empfinde ich das liturgische Orgelspiel, wenn es gelingt, die Menschen zu animieren, mitzusingen und die Liturgie feierlich zu gestalten. Dann fühle ich mich als "Musiker Gottes". Mein Lieblingsstück an der Orgel ist die legendäre Toccata in d-Moll von Johann Sebastian Bach. Besonders erfreut bin ich auch über die Tätigkeiten unseres Kirchenmusikvereins, der regelmäßig große Chor- und Orchesterkonzerte initiiert, speziell durch die Konzertserie "TON.reihe", deren Konzerte mich regelmäßig begeistern.

Du bist seit 41 Jahren Lehrer mit Herz und Seele: Was ist dir in deiner Arbeit als Lehrer besonders wichtig?

Für mich ist diese Arbeit weit mehr als Wissensvermittlung. Es geht um Beziehung, gegenseitige Wertschätzung, Wachstum, Herzensbildung und den Mut, jeden Tag neu zu lernen.

Ich möchte nicht nur "Stoff" durchbrin-

gen, sondern das Feuer für verschiedene Themen entzünden. In Deutsch etwa lassen sich viele Schüler von Balladen begeistern. In Musik muss man die Kinder und Jugendlichen auch von ihrer Musikwelt abholen, von der Musik, die sie gerne hören. Ich singe im Musikunterricht auch sehr gerne und viel mit ihnen.

Was lehren dich deine Schüler und Schülerinnen jeden Tag?

Ehrlichkeit und Unmittelbarkeit: Kinder und Jugendliche spüren sofort, ob man authentisch ist; sie merken, ob ich gerade "live da" bin. Und sie lehren mich Geduld (vor allem mit mir selbst): Dass nicht immer alles nach Plan laufen muss. ABER: Oft sind die ungeplanten, improvisierten Momente die wertvollsten Momente, aus denen beide Seiten enorm viel lernen können. Es ist dieses Geben und Nehmen, das diesen Beruf für mich eigentlich zur Berufung macht.

Vielen Dank für das Interview!

prima la musica-Bundeswettbewerb in Pinkafeld

Alljährlich gibt *prima la musica* – der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb – österreichischen Kindern und Jugendlichen eine Bühne und zeigt dabei hervorragende musikalische Leistungen. Nach den Landeswettbewerben steht nun der Bundeswettbewerb



bevor, der heuer im Burgenland stattfindet. Die Wettbewerbe aller Altersgruppen im Fach Orgel werden dabei am 28. und 29. Mai an der Eule-Orgel in unserer Pfarrkirche ausgetragen.



W. Horvath unterstützt Kirchenmusik-Team

Seit dem Jahr 2025 unterstützt mit Dr. Wolfgang Horvath ein wahrer Fachmann unser Team der Kirchenmusik. Wolfgang ist weit über die Landesgrenzen für seine Programmatik und sein Wissen bekannt und bringt sich nun auch verstärkt in unserer Pfarre ein.

Dies ist einerseits der fantastischen Paarung aus Instrument und Raum, andererseits der Verbundenheit mit mir geschuldet. Durch meine Tätigkeit als Kirchenmusikdirektor der Wiener Augustinerkirche sind meine Möglichkeiten in Pinkafeld an hohen Feiertagen zu wirken stark reduziert. Daher ist der Einsatz von Wolfgang Horvath für die Pfarre ein wahrer Glücksfall. Ihm ist es zu verdanken, dass wir nun wieder Orchestermessen u.a. auf höchstem Niveau genießen und daneben Musikerpersönlichkeiten bei neuen Konzertformaten lauschen können. Die TON.reihe wird nämlich durch das Programm

Traumklänge ergänzt und sorgt dafür, dass die mediale Aufmerksamkeit auf die Eule-Orgel und die Kirche stetig wachsen. In seiner langjährigen Tätigkeit als Intendant – er ist längst-dienend im Burgenland – hat er sich ein großes Netzwerk aufgebaut und bringt neben Stars wie Wolfgang Böck auch Nachwuchstalente nach Pinkafeld. Wir freuen uns sehr über das Engagement von Wolfgang Horvath und wünschen ihm viel Freude in unserer Pfarre!



Peter Tiefengraber

Die nächste Möglichkeit, Traumklänge zu erleben, gibt es am Pfingstsonntag, 24. Mai: Pfingstklänge mit Vokalmusik zum Pfingstfest bei der heiligen Messe um 10 Uhr in Pinkafeld!

Fußwallfahrten im Mai und Juni 2026

17. Mai Fußwallfahrt nach Mariasdorf: Reisesegen um 7 Uhr in der Pfarrkirche, um ca. 10 Uhr beten wir in der Kirche Mariasdorf. Gemeinsames Mittagessen in Oberschützen, danach Rückweg nach Pinkafeld. Anmeldung zum Mittagessen ist bis 12. Mai erforderlich.



6. bis 7. Juni Wallfahrt nach Mariazell:

Warum nur zwei Tage? Es gibt viele Gründe, warum wir dieses Mal nur zwei Tage nach Mariazell gehen: Unterkunft, Beruf, Familie, Zeitaufwand. Der 5. Juni ist ein Feiertag, aber da müssen viele Leute arbeiten. Weiters gibt es zunehmend Probleme mit den Unterkünften, denn viele sperren zu. Andere meinen, dass sie nicht drei oder vier Tage von zu Hause wegbleiben können, da die Familie vorgeht. Daher habe ich mich entschlossen, nur die zwei Tage zu gehen, und eine Strecke gesucht, welche am ersten Tag vollkommen neu (ca. 20 Km) und am zweiten Tag vielen Mariazellgehern bestens vertraut ist (ca. 26 Km). Reisesegen ist am 6. Juni um 7 Uhr in der Pfarrkirche, heilige Messe am 7. Juni in Mariazell um 15 Uhr, Rückfahrt nach Pinkafeld um 17 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl für Fußwallfahrt (19 Pers.).

Buswallfahrt: Abfahrt in Pinkafeld am 7. Juni um 11 Uhr beim Pfarrheim.

Anmeldungen ab sofort bis spätestens 1. Juni 2026 an Josef Reithofer, Tel. 0650 9160950, Email jo.reithofer@a1.net. Josef Reithofer

TON.reihe
Konzerte erleben

Roman Hauser

Orgelkino

Samstag
20.06.2026 | 20:30 Uhr

Katholische Stadtpfarrkirche Pinkafeld

Tickets: AK: 25€, VVK: 22€, Ermäßigt: 18€ | www.tonreihe.at/konzerte-erleben

TON.reihe Konzerte erleben TON.reihe Teleale fördern ERSTE

Pate einer Orgelpfeife werden

Mit einer Patenschaft ermöglichen Sie die Ausfinanzierung des Orgelprojektes.



Je nach Größe der Pfeife sind Patenschaften mit einem Einsatz von 100, 250, 500, 1000 oder 2500 Euro möglich. Kinder können mit 15 Euro Paten werden. IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000 oder

IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165.

MUT einander **29.05.26** LANGE NACHT DER KIRCHEN

Unter dem Motto MUTeinander öffnen heuer am 29. Mai wieder zahlreiche Kirchen im Rahmen der "Langen Nacht der Kirchen" ihre Türen. Nähere Informationen zum genauen Programm finden Sie zeitnah im Aushang und online.

Weltladen-Fest

Das heurige Weltladenfest findet am 9. Mai von 10-14 Uhr am



Marktplatz statt. Dabei erwarten Sie Mittagstisch-Kostproben aus dem Weltladencafé ebenso wie Kuchen. Außerdem gibt es einen Kinderflohmarkt. Herzliche Einladung!

TAUFEN

Lucy Koderholt, Pinkafeld
Annett Magdalena Untermarzo-
ner, Pinkafeld
Philip Máté, Pinkafeld
Sebastian Máté, Pinkafeld
Matthias Máté, Pinkafeld
Xenia Berger, Riedlingsdorf
Amelie Wertner, Pinkafeld

BEGRÄBNISSE

Gertrude Kremer, geb. 1940, Pinka-
feld
Hedwig Rosalia Hatraka,
geb. 1934, Pinkafeld
Christine Pichlhöfer, geb. 1948,
Hochart
Elfriede Pirker, geb. 1942, Pinkafeld
Adele Singraber, geb. 1934, Wies-
fleck
Maria Theresia Fartek, geb. 1947,
Pinkafeld
Annemarie Buchegger, geb. 1956,
Wiesfleck
Helga Karner, geb. 1943, Pinkafeld
Ingrid Dittel, geb. 1943, Pinkafeld
Gudrun Höller-Pferschy, geb. 1953,
Sinnersdorf
**Herr, gib allen Verstorbenen das
ewige Leben! Senke in unsere Her-
zen deine Liebe, die stärker ist als
der Tod!**

Fastensuppenessen

Beim Fastensuppenessen am 1.
März konnten insgesamt 1500 € ge-
sammelt werden. Ein herzliches
Dankeschön an alle, die diese Aktion
unterstützt haben!



(c) Elfriede Deutsch

Unterstützung für das Pfarrblatt

Dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein
bei. Wir bitten um Ihre Unterstüt-
zung, damit unser Pfarrblatt weiter-
hin in alle Haushalte unserer Pfarre
gebracht werden kann. Herzlichen
Dank für Ihren Beitrag!

Schulprojekt Madagaskar

Ein herzliches Vergelt's Gott für 4300 € für das Schulprojekt "Madagaskar - Bildung statt Armut" von Pfarrer Léon!

Es war ein besonderer Nachmittag mit außergewöhnlichen Reiseeindrücken und Informationen begleitet von stimmungsvoller Musik und Liedern der Gruppe "Klangweite". Dank vieler Spender*innen an diesem Nachmittag und einer Großspende können wir uns über eine Spendensumme von 4300 € für das Schulprojekt freuen.



(c) Elisabeth Lehner

Das Heimatdorf von Pfarrer Léon – Ankarimalaza – befindet sich in einer der ärmsten Regionen im Süden der Insel und zählt rund 2 000 Einwohner*innen, darunter etwa 700 Kinder. Was als Hilfsprojekt im Jahr 2014 begann, konnte bis heute durch viele Spenden ausgebaut werden, sodass der Unterricht mittlerweile in sechs Klassen in einem massiv gebauten Schulhaus stattfinden kann. Zusätzlich konnte die Schule mit einer Photovoltaikanlage und Computern ausgestattet werden. Durch das Engagement vieler Freunde, privater Spender*innen und Missio Österreich können die Kinder auch mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden.



(c) Elisabeth Lehner

Ein großer Dank gilt auch der Firma Meisterfrost, die den Bau von vier zusätzlichen Klassen finanziert hat. Somit kann die Gruppe der 10- bis 14-Jährigen auch die Mittelschule besuchen.

Da sich die Eltern das Schulgeld nicht leisten können und auch die Lehrergehälter finanziert werden müssen, bitten wir weiterhin um Unterstützung. Für Informationen können Sie sich gerne an Pfarrer Léon (0664/5562791) oder an Elisabeth Lehner (0664/1154976 – Projektleitung) wenden.
Kontoverbindung: Leon Variamanana IBAN AT50 3312 5001 0200 4190
Kennwort: Schulprojekt Madagaskar

Andrea Siegl

Familienkreuzweg in Hochart

Vom Urenkel bis zu den Urgroßeltern waren am vierten Fastensonntag viele Gläubige in Hochart unterwegs, um den Kreuzweg von der Fialikirche bis zum Kreuz im Friedhof zu gehen. Robert Göttl leitete den gemeinsamen Weg bei Sonnenschein und luftiger Brise. Die Gedanken der Einleitung des Kreuzweges sowie die Zusage der Erlösung am Ende waren eine hilfreiche Einstimmung auf das kommende Osterfest.



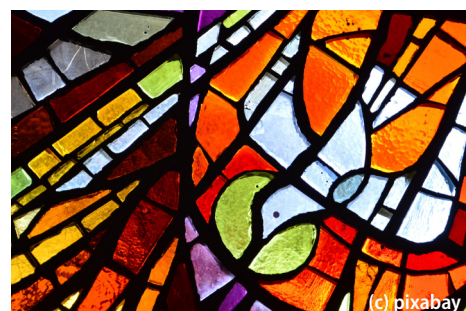
(c) Maria Thier

Ein großes "Vergelt's Gott" allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Maria Thier

Anmeldung zur Firmung 2027

Du willst ein bewusstes "Ja" zu Gott sagen und besuchst derzeit die 3. Klasse Mittelschule oder Gymnasium? Dann komm bitte am 25. oder 26. Juni in der Zeit von 16 bis 18 Uhr in den Pfarrhof, um dich zur Firmvorbereitung anzumelden! Formulare dazu gibt es zeitnah auf der Homepage.



(c) pixabay

Kinder - Sommerkirche!

KATHOLISCHE PFARRE PINKAFELD 

15. + 22. + 29. Juli & 5. + 12. August 2026

Wann? An fünf Mittwochen in den Sommerferien von 9 bis 13:30 Uhr.

Was? Spiel & Spaß, Singen & Springen, Kreatives & Meditatives, Wald & Wiese, Suchen & Finden ... Jeder Mittwoch hat einen anderen Schwerpunkt.

An jedem Mittwoch gibt es auch ein einfaches Mittagessen.

Wo? In der kath. Pfarrkirche, im Pfarrheim + Ausflug innerhalb Pinkafelds

Wer? ALLE Kinder von 6-12 Jahren

Wie viel? Freie Spende.

Wie? Anmeldung ist erforderlich! Höchstteilnehmerzahl pro Mittwoch: 25 Kinder. Anmeldung: Ab sofort und spätestens eine Woche vor dem gewünschten Termin.

Neu! An einem der Mittwoche (Termin wird noch bekanntgegeben) unternehmen wir einen Tagesausflug weiter weg. Dazu werden wir auch schon früher eine Anmeldung brauchen. Infos folgen!

Anmeldung für alle Termine per Nachricht an Teresa Mair 0650/4855777 mit

„Vor- und Nachname + Alter + Sommerkirche + Termin/e“.

Daraufhin folgen Bestätigung & weitere Infos unsererseits.

Wir freuen uns auf dich und dich und dich! *Pfarrer Norbert Filipitsch & Team*

Weltgebetstag der Kinder

Über 40 Kinder haben am 7. März gemeinsam den ökumenischen Kinderweltgebetstag gefeiert. Dabei sind sie in das Land Nigeria gereist und haben viel über Land und Leute gelernt. Es wurde gesungen, gebetet und natürlich gespendet. Es kamen 280 € für ein Projekt in Nigeria zusammen. Bevor es viel zu schnell wieder zu Ende ging, bekam jedes Kind ein lustiges Tierlesezichen. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß.

Anna Bernsteiner



(c) Anna Bernsteiner

TERMINE

Legion Mariens:

Informationen dazu unter 0664/243 95 96

Familiensonntag:

Sonntag, 3. Mai und 7. Juni, 10:00 Uhr: Familiensonntag mit Kindergottesdienst Schatzsuche, anschließend Pfarrcafé

Erstkommunion:

Samstag, 9. Mai, 10:00 Uhr, Kirche Wiesfleck
Donnerstag, 14. Mai, 10:00 Uhr, Kirche Pinkafeld

Jungschar:

Dienstag, 12. Mai und 23. Juni, 16:00 Uhr, Pfarrraum Riedlingsdorf
Mittwoch, 20. Mai und 17. Juni, 15:00 Uhr, Pfarrheim Wiesfleck

Sing und Spring und play & pray:

interne Terminvereinbarung

Frauenrunde:

Montag, 11. Mai, 1. und 15. Juni, 17:00 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Katholische Männerbewegung:

Dienstag, 19. Mai und 16. Juni, 19 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Bibelabend:

Dienstag, 9. Juni, 19 Uhr, Pfarrheim Pinkafeld

Gebet für den Frieden:

jeden Montag, 08:00 Uhr, Anbetungskapelle

Rosenkranzgebet:

jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

Österreich betet:

jeden Mittwoch, 18:00 Uhr, bei der Mariensäule

Messfeier:

am 1. Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr, am Ort der Anbetung

Herzliche Einladung zum Pfarrfest am 21. Juni 2026 beginnend mit der hl. Messe um 10 Uhr!

Zeit der Stille

Wir laden zur Zeit der Stille in die Friedhofskapelle in Pinkafeld ein. Am 21. Mai und 18. Juni (jeweils donnerstags) findet um 18:15 Uhr eine eucharistische Anbetung mit Vesper statt.

Alle 2 Wochen mittwochs von 16-17.30 Uhr im Pfarrheim Pinkafeld

Kinder-Krimskrams-Kreativ

Du magst Schere, Farben und Papier? Du möchtest mit anderen Kindern gemeinsam basteln und Spaß haben? Du bist 7 Jahre oder älter?

Dann bist du bei Kinder-Krimskrams-Kreativ genau richtig! Melde dich bei Teresa Mair 0650 4855777

KATHOLISCHE PFARRE PINKAFELD

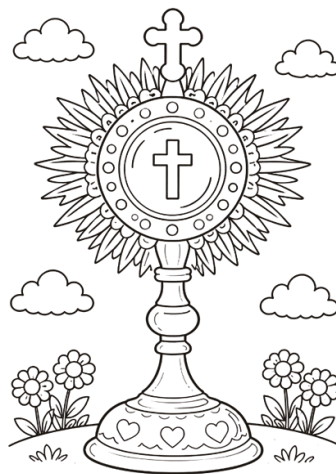
Liebe Kinder!

Am 4. Juni feiern wir Fronleichnam. Zu Fronleichnam feiern wir dieses besondere Geheimnis, dass Jesus im Brot bei uns ist und uns zur Nahrung wird. Deshalb wird dieser Leib Christi wie ein Schatz in ein besonderes, kostbares Gefäß gegeben (die Monstranz) und durch die Straßen getragen. Damit zeigen wir allen Menschen, dass Jesus bei uns ist.

Diese Monstranz hier kannst du ausmalen.

Die „echte“ Monstranz kannst du zum Fest Fronleichnam schön geschmückt bestaunen.

Wir sehen uns dann!
Eure Fanni



Die Gruppe play&pray hat sich mit Ute Pacher getroffen und Weihwasserbecken getöpft. Nach einer kurzen theoretischen Einführung ging es gleich ans Werk und es sind eindrucksvolle und originelle Werke entstanden! Wir freuen uns! Es war toll!

Wenn du in der 4. Klasse VS bist und bei play&pray im Mai und/oder Juni reinschnuppern möchtest, dann melde dich bitte bei Stephanie!

Wir treffen uns 1x im Monat donnerstags von 16-17:30 Uhr.



(c) Teresa Mair

Zu einem Fest lädt Gott uns ein, wir feiern Mahl mit Brot und Wein

Wie empfangen wir die Hostie? Welche Lieder singen wir? Welche Albe passt mir? Wo werde ich in der Kirche sitzen?

Das sind nur einige von vielen Fragen und Themen, die uns in der Vorbereitung auf die Erstkommunion beschäftigen. Nach der Erstbeichte und dem Emmausgang geht es jetzt in den Gruppenstunden um den Ablauf einer Messe. Gemeinsam werden wir auch eine mystagogische Messe mit unserem Pfarrer feiern, bei der er die Bedeutung der einzelnen Teile der Messe erklärt. Natürlich gibt es auch eine Probe in der Kirche, damit wir tatsächlich wissen, wo wir sitzen, und dann ist es soweit: Wir dürfen den Leib Christi empfangen!
Stephie Reitlinger



(c) Verena Müllner

Mini-Eck



Aktuelles:

Am 1. März fand – wie jeden ersten Sonntag im Monat – wieder das Pfarrcafé statt. Diesmal durften es wir Minis ausrichten und konnten 377,20 € einnehmen. Vielen Dank für jede Besucherin und jeden Besucher und den Minis und ihren Müttern für die tolle Unterstützung!



(c) Stephanie Reitlinger



Wissenswertes:

Bei den Eingängen in Kirchen finden sich immer Weihwasserbecken. Doch was ist Weihwasser eigentlich genau?

Weihwasser ist Wasser, das vom Priester gesegnet wird. Besonders feierlich geschieht das in der Osternacht. Es erinnert an die Taufe – also daran, dass wir zu Gott gehören. Wenn wir uns damit bekreuzigen, sagen wir: Gott ist bei mir. Weihwasser wird auch zum Segnen von Menschen, Häusern und Dingen verwendet.



Termin:

Die nächste Mini-Stunde findet am 8. Mai um 16:30 Uhr statt.

Bei Fragen oder Terminvereinbarungen für Schnupperstunden: 0664/73349135 (Antonia Weinhoffer)

(c) Fotos Titelseite (v. l. o. n. r. u.): Maria Thier, Gottfried Wolf, Elisabeth Maikisch-Zingl, G. Wolf, Walter Koller, Wolfgang Grabenhofer, G. Wolf, Andi Brucker, G. Wolf (2x), Elisabeth Wertz, G. Wolf, Stephanie Reitlinger, A. Bruckner, G. Wolf

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b.

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum & Offenlegung

Medieninhaber: Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld vertreten durch Pfr. Norbert Filpitsch, A-7423 Pinkafeld, Weinhofenplatz 1

Unternehmensgegenstand: Römisch-katholische Pfarrgemeinde

Herausgeber: Pfr. Norbert Filpitsch, Maria-Luise Hendl, Teresa Mair, Edith Gasser, Bernadette Kalcher, Sonja Kleinrath, Alfred Lukschander, A-7423 Pinkafeld, Weinhofenplatz 1

Hersteller: Druckerei Gröbner, A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161

Verlagsort: Pinkafeld

Herstellungsort: Oberwart

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Pinkafeld. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.